Äther-Blüten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

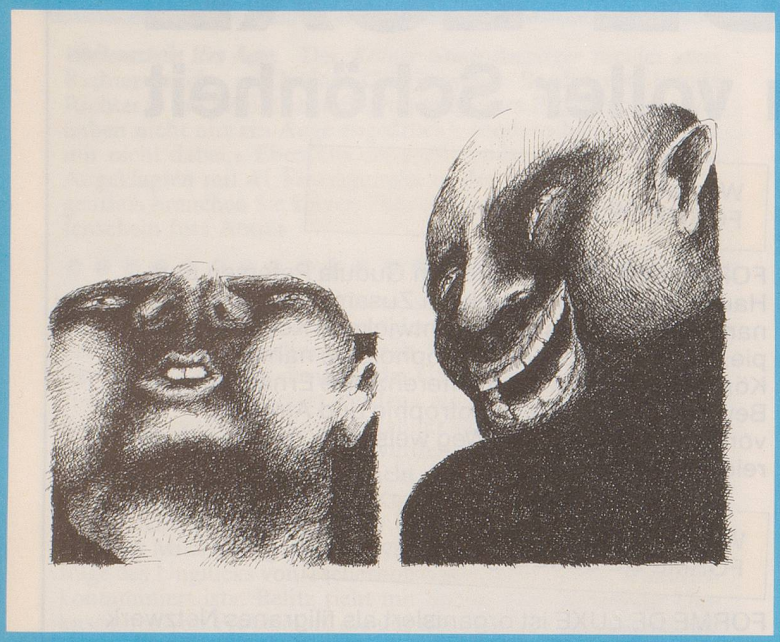
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

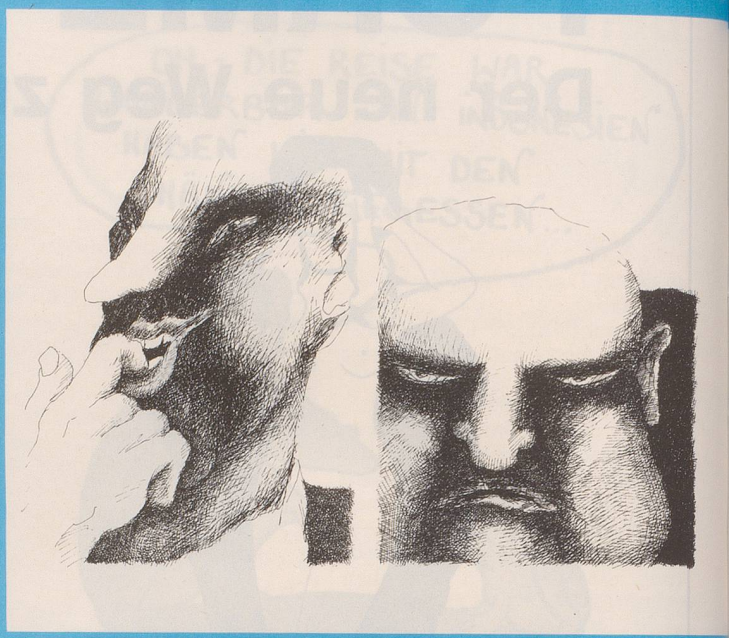
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





Post für die Katze

Von Erwin A. Sautter

Gestern bekam unser Kater Toulouse Post vom K3000 in Zürich. Weil er als unmündig und des Entzifferns von Schriftzeichen unfähig betrachtet wird, ging die Sendung an den Vormund, also an ein Mitglied des Haushaltvorstandes, das die Offerte – es ging um eine Art Hygienestreu – zur näheren Prüfung dem Familienrat unterbreitete. Da dem Angebot auch noch ein Gutschein im Wert von Fr. 3.– (in Worten: drei) beigelegt war, über den Toulouse verfügen konnte, war eine Vollversammlung der Wohngemeinschaft nicht zu umgehen, zu der auch der Kater eingeladen werden sollte.

Wir unterbreiteten Toulouse unter dem Traktandum Umweltschutz ein Geschäft, das an keiner öffentlichen Aussprache mehr übergangen werden darf, das Angebot mit Probier-Gutschein, das – laut Werbetext – «Saugt auf, bevor Geruch entsteht». Und da kam es zu unschönen Szenen. Toulouse verlangte sogleich das Wort und erklärte den anwesenden Ratsmitgliedern die noch geltende Postordnung: er wolle in Zukunft nicht mehr mit solchen Offerten bedient, belästigt und beleidigt werden; er sei keine gewöhnliche Hauskatze, sondern ein Open-air-Kater, der auch bei minus 15 Grad Celsius in der freien Wildbahn seine Geschäfte erledige, die zusammen mit der aufwendigen Markierung seines Jagdreviers oft einen stundenlangen Einsatz erforderten.

Was Toulouse dem Familienrat weiter zu bedenken gab, war da noch ein hochpolitisches Problem: das des Datenschutzes. Woher stammt die Information mit der Codenummer 127898-7, dass sich der Kater T. für Hygienestreu interessiere? Und wer betreibt eigentlich Handel mit Adressen von Katzen und Katern, von denen man nicht einmal weiss, wie sie zum Umweltschutz stehen und ob sie zur angepassten Gesellschaft oder zu den freien Bürgern im Tierstaat gehören?

FELIX BAUM

WORTWECHSEL

Saugen: Erbfaktor eines weiblichen Paarhufers

«Chef, meine Frau hat gesagt, ich soll Sie doch um eine Lohnerhöhung bitten.»
«Gut, Herr Keller, dann frage ich meine Frau, ob ich Ihnen eine geben kann.»

Der Präsident eines gemischten Chors wird gefragt: «Wie haben Sie es fertiggebracht, dass in Ihrem Vereinsvorstand keine Frauen sind?»
«Wir nennen ihn einfach Ältestenrat.»

Sie: «Hast du deinen Chef eigentlich um Lohnerhöhung gebeten?»
Er: «Ja, natürlich.»
Sie: «Und wie hat er reagiert?»
Er: «Wie ein Schaf.»
Sie: «Was hat er denn gesagt?»
Er: «Bäh!»

«Welches Instrument hören Sie am liebsten?»
«Den Essens-Gong!»

Äther-Blüten

In der Radiosendung «Clinch» war zu hören: «Presselüt sind nid immer sehr pflegelichti Lüt!» *Ohohr*

Naturgesetz

Hingesprayt an eine Hauswand steht zu lesen: «Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur!» *ea*

Aufgegabelt

Es entspricht der helvetischen Gewohnheit, die Fehltritte derer, die überlegen waren, mit betonter Gnadenlosigkeit zu ahnden. Exempel statuiert man nicht am kärglichen Durchschnitt. Es gehört nun einmal zu den erlesenen Genüssen, herausragende Köpfe rollen zu sehen ... *Oskar Reck*

★★★★
HOTEL
ORSELINA
6644 ORSELINA
Telefon 093/33 02 32
Familie Amstutz